

Sie erhalten mit dem Erwerb dieses Dental-Sterilisations-Containers ein hochwertiges Produkt, dessen sachgerechte Handhabung und Gebrauch im folgendem dargestellt werden. Um Risiken und unnötige Belastungen für die Patienten, die Anwender und Dritte möglichst gering zu halten, bitten wir Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durchzusehen und aufzubewahren.

1. Prüfungen

Die Sterilisations-Container müssen vor jedem Gebrauch auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden. Schäden an den Verschlüssen, Dichtungen, Filterhalterungen und Filtern sowie verbogene und verbeulte Teile, bedeutet, daß die Sterilisations-Container repariert werden müssen und nicht verwendet werden dürfen. Setzen Sie keine beschädigten Sterilisations-Container ein.

2. Einsatzbereich

Unsere Sterilisations-Container können als Standard-Container und Entsorgungs-Container eingesetzt werden. Bemaßungen und Formen sind unserem Produkt-Katalog zu entnehmen.

Die Sterilisations-Container sind als Packmittel für medizinisches Instrumentarium, Operationswäsche, Operationsschutzbekleidung, Tupfer, Verbandmittel und andere medizinische Hilfsmittel bestimmt. Sie dienen zum Transport, zur Sterilisation, Lagerung, Bereitstellung und Entsorgung von Sterilgut.

Das Sterilgut behält bei ungeöffnetem Sterilisations-Container und unbeschädigtem Sterilfilter, die Sterilität über mehrere Wochen.

Die Sterilisations-Container sind je nach Ausführung für folgende Dampfsterilisations-Verfahren nach DIN 58946-1 geeignet:

- Gravitationsverfahren
- Vorvakuumverfahren
- Fraktioniertes Vakuumverfahren
- Fraktioniertes Strömungsverfahren
- Dampfinjektionsverfahren

Weitere Angaben sind unserem Produktkatalog zu entnehmen.

3. Handhabung

Die Sterilisations-Container dürfen nur von unterwiesenem bzw. ausgebildetem Personal gehandhabt werden, um Beschädigungen an den Behältern, Verschlüssen, Dichtungen und Sterilfiltern zu verhindern.

Die Sterilisations-Container werden auch mit farbigen Deckeln angeboten.

Durch die Farbe erleichtern Sie die Zuordnung zu den einzelnen Disziplinen und Fachabteilungen.

Sterilisationsindikatoren- und Kennzeichnungsschilder informieren über Inhalt und Einsatzort.

Der Verschluß kann mit einer Plombe versehen werden, die beim Öffnen zwangserstört wird. Nur eine intakte Plombe sichert, daß der Container nicht unerlaubt geöffnet wurde.

Die Filterhalterung muß nach dem Einlegen des Filters so angedrückt werden, daß sie hörbar einrastet.

4. Wartungen / Reparatur

- Die Nutzungsdauer der Dichtungen hängt von der Häufigkeit der Sterilisierzyklen ab. Daher müssen die Dichtungen von Zeit zu Zeit ausgetauscht werden.
- Die Dichtung sollte nicht mit Spray, Öl oder Lösungsmittel behandelt werden. Zur Reinigung und Pflege genügt ein gelegentliches Abwischen mit einem feuchten Tuch.
- Werden an den Sterilisations-Containern Beschädigungen festgestellt, müssen die Sterilisations-Container repariert werden.
- Die Wartung und Reparatur der Sterilisations-Container darf nur von qualifizierten Personen durchgeführt werden
- Zur Wartung oder Reparatur können die Sterilisations-Container an USTOMED gesendet werden.

5. Materialien

Die Sterilisations-Container sind aus einer eloxierten Aluminium-Legierung und das Zubehör aus rostfreiem Instrumentenstahl hergestellt.

6. Sicherheit

Um die Sicherheit der Sterilisations-Container bei der Herstellung und dem Handling zu gewährleisten, wurden folgende Normen berücksichtigt:

- DIN EN 868-1 und -2
- ISO/DIS 11607
- DIN 58952

Zur Gewährleistung einer einwandfreien Funktion der Sterilisations-Container beachten Sie folgende Hinweise:

- Durchstechen Sie nie die Sterilfilter!
- Containerbestückung; der Container muss so beladen werden, dass unterhalb des EasyStop Filtersystems ein Freiraum von mindestens 10 mm entsteht, damit die gleichmäßige Verteilung des in den Container einströmenden Dampfes gewährleistet ist.
- Vermeiden Sie unsachgemäßes stapeln
- Vermeiden Sie das ablegen von spitzen und scharfen Gegenständen auf den Sterilisations-Container

Vermeiden Sie das Eindringen von Keimen durch:

- Verschütten von Schmutz-, Reinigungs-, oder Desinfektionslösungen
- Eindringen von kontaminiertem Außenkondensat (z.B. durch Zwischenräume beim Stapeln von heißen Containern)
- Einreiben von Staub und Schmutz in den Filter beim Abwischen der Container
- Langzeitlagerung

7. Reinigung und Desinfektion

7.1 Forderungen gemäß DIN 58953-9

- Die Betreiber haben durch einen Desinfektions- und Reinigungsplan festzulegen, wann und wie die Sterilisations-Container gereinigt und/oder desinfiziert werden müssen.
- Zur Entsorgung verwendete Container müssen nach jeder Benutzung gereinigt und desinfiziert werden.

7.2 Manuelle Reinigung

- Zur Reinigung nur neutrale Reinigungsmittel oder neutrale Reinigungs- und Desinfektionsmittel benutzen
- Nach der Reinigung ist eine sorgfältige Nachspülung und manuelle Trocknung erforderlich
- Keine Metallbürsten oder Scheuermittel verwenden

7.3 Maschinelle Reinigung

- Nur neutrale Reinigungsmittel einsetzen, die von Spezialfirmen ausdrücklich für die Reinigung von Aluminium-Containern freigegeben sind. Mit einer Optimierung des Programms eignen sich diese Produkte auch zur Reinigung von chirurgischen Instrumenten
- Kein zusätzlicher Einsatz von sauren Neutralisatoren
- Zur Schlusspülung muß vollentsalztes Wasser verwendet werden, da auch die Salze aus dem Wasser in der nachfolgenden Sterilisation zur Fleckenbildung führen
- Die Reinigungsanlage muß zur Reinigung von Containern ausgelegt sein. Dies gilt insbesondere für die sichere Platzierung in den Waschkörben und die Anordnung der Sprühdüsen oder -arme.

- Verschmutzungen, die unabhängig vom Verfahren im üblichen Reinigungsablauf nicht zu entfernen sind (Klebeetiketten, Indikatorstreifen, Beschriftungen), können mit Eloxal-Reiniger entfernt werden. Nach dieser Sonderbehandlung sind die Container wie üblich zu reinigen
- Grundsätzlich sind zur Reinigung der Container die Deckel abzunehmen. Die Filterhalterungen sind herauszunehmen und einzeln zusammen mit den Wannen und Deckeln zu reinigen
- Die Nutzungsdauer der Dichtungen hängt von der Häufigkeit der Sterilisierzyklen ab. Daher müssen die Dichtungen von Zeit zu Zeit ausgetauscht werden. Alle 100 Zyklen sollte eine Sichtprüfung auf Beschädigungen sowie Funktionsprüfung über die Elastizität (nach max. Kompression muss sich die Dichtung in die Ausgangsposition zurückbewegen)

8. Zubehör

Filter

- Langzeit-Textil-Sterilfilter. Sie können über einen längeren Zeitraum und für 45 – 50 Sterilisationsabläufe verwendet werden.
- Langzeit-Teflon-Sterilfilter. Sie können über einen längeren Zeitraum und für ca. 1.200 Sterilisationsabläufe verwendet werden.
- Nur bei Gebrauch der USTOMED-Filter ist die Eignung und Passgenauigkeit gewährleistet.
- Garantieleistungen können nur bei ausschließlicher Verwendung der Original USTOMED-Filter übernommen werden.

9. Gewährleistung

Die Sterilisations-Container wurden aus hochwertigen Materialien hergestellt und vor der Auslieferung einer Qualitätskontrolle unterzogen. Sollten dennoch Fehler auftreten, wenden Sie sich an die oben aufgeführte Adresse.

Bei Reparaturen von Firmen, die nicht von USTOMED zur Reparatur autorisiert sind, entfällt die Gewährleistung.

DIE FIRMA USTOMED ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG,

WENN NACHWEISLICH GEGEN DIESE KUNDENINFORMATION VERSTOSSEN WURDE.